

HOMMAGE À DOMINIQUE SANDA

Montag, 11. März 2013, 20:30 Uhr

Dominique Sanda hat Geburtstag!

Die Kinothek Asta Nielsen zeigt den Film

UNE CHAMBRE EN VILLE

Frankreich 1982

Regie und Buch: Jacques Demy

Kamera: Jean Penzer, Musik: Michel Colombier

Darsteller: Dominique Sanda, Danielle Darrieux, Richard Berry, Michel Piccoli, Jean-François Stévenin

90 Minuten, 35mm, Original mit dt. Untertiteln

Kopie: Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.

Nantes im Jahre 1955: Im Nerzmantel, der ihren nackten Körper wie eine Schutzhülle umgibt, die Straßen auf der Suche nach körperlicher Nähe durchstreifend, begegnet Edith Leroyer dem Werftarbeiter François Guilbaud. Auf der Flucht vor ihrem Ehemann, einem krankhaft eifersüchtigen, giftgrün gekleideten Fernsehhändler, findet sie bei ihm Leidenschaft und Hingabe. Währenddessen streiken die Arbeiter auf der Werft, die Stadt ist in einem Aufruhr, der auch das private Glück erschüttert.

Dominique Sanda war Jacques Demys Wunschbesetzung für die Rolle der Edith Leroyer. Sie spielt die komplexe Figur mit einer inneren Unbedingtheit, hinter der Verletzung und tiefe Narben durchschimmern. Demys selten gezeigtes Spätwerk, eine „musikalische Tragikomödie“ (Demy), in der jede Dialogzeile gesungen wird, gibt daher ein wunderbares Beispiel für die Gabe und die Meister-schaft der am 11. März 1948 in Paris geborenen Sanda.

“Such a clear look in her eyes, stemming from the deepest. An absolute presence. Dominique Sanda, so porous to any emotion, gifted with a patient and violent passion, which makes her transparent to life.” Viviane Forrester

Für weitere Informationen zu Dominique Sanda ist ihr Internetauftritt empfehlenswert, der liebevoll und visuell reichhaltig gestaltet einen Überblick über ihre Karriere gibt:
www.dominiquesanda.com



UNE CHAMBRE EN VILLE, 1982

Ausgewählte Filmographie

1969: *Une femme douce*. 1970: *Il conformista*. 1970: *Il giardino di Finzi-Contini*. 1974: *Steppenwolf*. 1976: *Novecento*. 1977: *Al di là del bene e del male*. 1982: *Une chambre en ville*. 1986: *Corps et biens*. 1988: *Les mendi-cants*. 2000: *Les rivières pourpres*. 2013: *Il est parti dimanche*.

Ort:

Pupille – Kino in der Uni e.V.

Johann Wolfgang Goethe-Universität/Studierendenhaus (Festsaal, 1. OG)

Mertonstr. 26–28 / 60325 Frankfurt am Main

Telefon 069 92039634 // Eintritt: € 5,00

Öffentliche Verkehrsmittel U4, U6, U7 Haltestelle Bockenheimer Warte, Straßenbahn Linie 16 Haltestelle Bockenheimer Warte,
Bus Linien 32, 36, 50, 75, Nachtbus 1, 11 Haltestelle Bockenheimer Warte

Mit Grüßen aus der Kinothek Asta Nielsen

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr erhalten möchten,
genügt eine Mail an info@kinothek-asta-nielsen.de

V.i.S.d.P. Karola Gramann

Künstlerische Leitung

Kinothek Asta Nielsen e.V.

Stiftstrasse 2 | 60313 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 920 396 34 | Fax +49 920 396 35 | www.kinothek-asta-nielsen.de

Gestaltung: Sabine Hartung | www.yesmate.de

Die Kinothek wird gefördert von

FRAUEN

REFERAT

Frankfurt am Main